

## Kritik der Kritik

Nach der Lektüre der Rezensionen von Mozarts sämtlichen Werken und Strauss' „Elektra“ in der April-Ausgabe des FONO FORUM war ich ziemlich verärgert, da die beiden Rezensenten auf ihren Ohren zu sitzen scheinen, statt genau hinzuhören. Ich kann verstehen, dass das Durchhören von 180 CDs schier unmöglich ist und es lediglich zu einem Hineinhören in einzelne CDs kommen kann. Umso ärgerlicher, dass von Herrn Friesenhagen die „pointierte und präzise Diktion“ des Chores unter Herrn Matt bei den Messen und geistlichen Werken hervorgehoben wird. Hätte er genau hingehört, wäre ihm aufgefallen, dass der Chor die lateinischen Texte in einem Kauderwelsch singt, das mit dem Kirchenlatein, wie es seit jeher in der deutschen Kirchenmusik gesungen wurde und wird, wenig zu tun hat. [...] Das schlanke Klangbild, von dem Herr Friesenhagen redet, ist zudem nichts anderes als ein Mangel an Räumlichkeit. [...]

Zur „Elektra“ unter Bychkov: Diese Aufnahme ist mitnichten eine Zweikanal-SACD, wie Herr Woll behauptet. Ganz im Gegenteil: Sie besticht durch eine opulente Räumlichkeit, die alle Vorteile der Surround-SACD zur Geltung bringt und sich bestens zur Demonstra-

tion von Surround-SACDs eignet. Ich kann nur hoffen, dass die Abhöranlage von Herrn Woll nicht richtig gepolt ist. Eine Richtigstellung wäre angebracht, da ich von mir als langjährigem FF-Leser weiß, dass ich mich bei Kaufentscheidungen an Ihren Rezensionen orientiere.

*Peter Beuthin, Marburg*

Lieber Herr Beuthin, in der Tat handelt es sich bei der „Elektra“-Aufnahme um eine Surround-SACD. In diesem speziellen Fall war es allerdings so, dass die Platte sowohl von meinem Marantz DV-9600 als auch von dem Verlags-Referenz-Player Pioneer DV-989AVi S als Zweikanal-Aufnahme eingelesen wurde. Beide Abspielgeräte sind recht aktuelle Oberklasse-Player, die sämtliche Formate wiedergeben können. In seltenen Fällen kann es nun vorkommen, dass das Format einer SACD vom Player nicht richtig erkannt wird. Der Fehler kann mitunter an falschen Einstellungen in den Untermenüs des Gerätes liegen. Um diese ändern zu können, muss man allerdings das Tonformat kennen. Eine deutliche Etikettierung der SACD hätte diese Verwirrungen also leicht verhindern können.

*Björn Woll, FONO FORUM*

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

**FONO FORUM**

Eifelring 28; D-53879 Euskirchen;  
Fax: 02251/65046-49;  
fonoforum@nitschke-verlag.de /  
www.fonoforum.de

## Stefanovich als Klingelton

Bei den Hits der Pop-Charts ist es schon lange gang und gäbe. Klassische Klingeltöne für das Handy findet man hingegen meist nur in wenig künstlerischer Form als vorgefertigten Standardton im Menü. Egal ob der Ritt der Walküren oder Bachs Badinerie, wird man den populärklassischen Versatzstücken in aller Regel vor allem eines attestieren: akustische Penetranz. Ganz anders ein neuer Klingelton, den man ab sofort kostenlos auf der Homepage des Klavier-Festival Ruhr herunterladen kann. Es handelt sich dabei um das Thema aus Mozarts „Duport“-Variationen, das die junge Pianistin Tamara Stefanovich eigens für diesen Zweck eingespielt hat. Einfach unter [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de) den Button „Service/Shop“ anklicken und den Menüpunkt „Klingelton“ auswählen.

## Wissen zu gewinnen

Haben Sie auch schon einmal den Überblick verloren im undurchsichtigen Dschungel musikalischer Fachterminologie? Doch Abhilfe naht: Unter dem Titel „99xKlassik“ schickt sich die Deutsche Grammophon an, Licht ins Dunkel zu bringen. Das Besondere dabei: Man muss dazu kein Lexikon zur Hand nehmen, sondern kann gemütlich eine der drei CDs mit 99 ausgewählten Begriffen in den Player legen und sich diese von Klassik Radio-Moderator Holger Wemhoff erklären lassen. Ergänzt wird das klingende Lexikon mit zahlreichen Ausschnitten aus bekannten und weniger bekannten Stücken, gespielt von herausragenden Musikern aus den legen-

dären Katalogen von Deutsche Grammophon, Decca, Philips und ECM. Neben diesen Begriffserklärungen und



Klangbeispielen kommen aber auch viele prominente Künstler selbst zu Wort. So offenbart Anna Netrebko unter anderem ihre Definition einer Primadonna, Anne-Sophie Mutter erklärt den Begriff Legato, Mischa Maisky stellt das Violoncello vor, Andreas Scholl erläutert das Vibrato – und macht es gleich auch vor. Wenn Sie ein Exemplar dieser Produktion gewinnen möchten, senden Sie bis zum 30. Juni eine Postkarte an FONO FORUM, Stichwort „99xKlassik“, Reiner H. Nitschke-Verlags GmbH, Eifelring 28, D-53879 Euskirchen. Unter allen Einsendern verlosen wir fünf Exemplare der CD-Box. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wolframs Wartburg

## Das Gift ist raus!

Wenn wir die Zeit zurückdrehen und in die Kindeszeit versetzt werden könnten, aber weiterhin den entwickelten Verstand und das pochende Herz des Alters besäßen, für welches Instrument würden wir uns entscheiden? Jeder denke einmal nach, was heute seine aufrichtige Option sei.

Ich würde Oboe spielen, ganz klar – natürlich mit dem gar nicht geheimen, sondern sehr offenen Wunsch, irgend ein Englischhorn zu erwerben und die großen Soli der Musikliteratur an mich zu reißen. Vor allem den „Schwan von Tuonela“ aus der Lemminkäinen-Suite von Jean Sibelius: Aah, das ist ein Schwan, der von H5N1 noch nichts wusste und selbstgewiss auf dem See der mythischen finnischen Unterwelt (Tuoni) umherschwamm, wo das Wasser noch ruhig war, bevor es in die Strudel des Verderbens mündete. In der Fastenzeit würde ich natürlich Matthäus-Passion und Johannes-Passion spielen, bis mich der Orchesterdienst zurückruft ans Pult der „Sinfonie aus der Neuen Welt“, nicht zu reden vom „Tristan“, in dessen drittem Aufzug ich zwischen Tod und Eros klagend zu rufen und zu vermitteln wüsste.

Es gibt da eine Legende, von deren Wahrheitsgehalt ich mich nie habe überzeugen können, und ich habe jetzt auch gar keine Partitur zu Hand, um wenigstens das Faktische sofort zu überprüfen. Diese Legende geht so: Georg Solti sollte einmal Richard Strauss die Fangfrage beantworten, welches Instrument im Schlussakkord des „Tristan“ nicht mehr spiele. Solti soll wie aus dem Rohr geschossen geantwortet haben: das Englischhorn – Tristan sei ja tot. Strauss soll gesagt haben: „Ja, das Gift ist raus!“ Das klingt einleuchtend, und es wird wohl stimmen.

So weit diese kleine Träumerei über das schönste Orchesterinstrument, das noch andere Vorzüge besitzt. Wenn nur nicht immer dieses Schnitzen von Rohren wäre, diese pingelige Beschäftigung mit Mundstücken, Klappen, Bewässerungen, Befeuchtungen, Reparaturfirmen, dieser Kummer um schlecht ansprechende Töne, dieses nervtötende Warten auf das Solo, das alle auswendig kennen. Sehr nervtötend ist es, unentwegt nahe Verwandte beruhigen zu müssen, die gelesen haben wollen, dass lebenslanges Oboenspiel Gehirnschäden nach sich zieht; angeblich sei die Permanent-Atmung höchst ungesund.

Vielleicht ist es doch psychisch beruhigender, Tutti-Geiger bei den Ersten Violinen zu sein, deren Melodien bekanntlich auch nicht von schlechten Eltern sind.

Wolfram Goertz

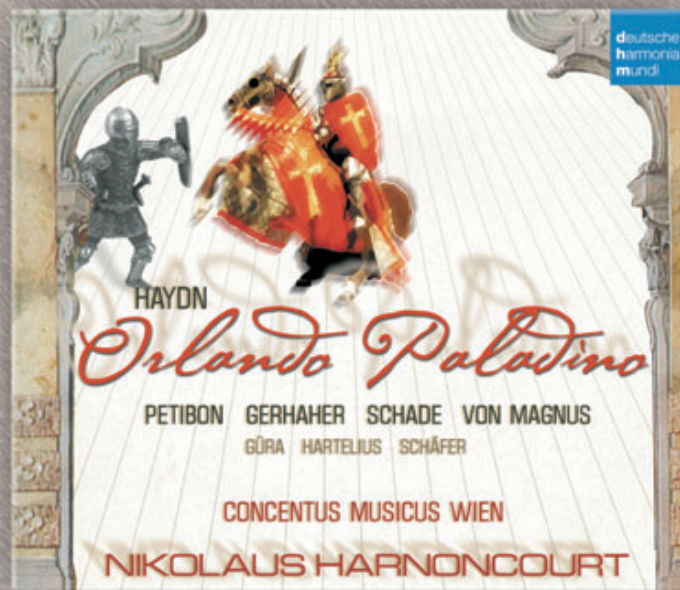


Karikatur: Nik Ebert

## NIKOLAUS HARNONCOURT DIE NEUE CD

### Orlando Paladino

HAYDNS „WITZIGSTE OPER“



Ab 19. Mai erhältlich

82876733702

Haydns *Orlando Paladino*, die Oper um die Sage vom Ritter Roland, in großartigem Originalklang, mit hochkarätigen Sängern und dem *Concentus Musicus Wien* unter *Nikolaus Harnoncourt*.

*„Ein musikalisches Fest: voller Verve, rhythmischer Pointen und klanglicher Würze. Die spielerische Perfektion von Harnoncourts Orchester war atemberaubend, dazu gesellte sich ein Sängensemble mit herausragenden Stimmen.“*  
(Der Standard)

*„Ideale Interpreten für die originelle Musik voller poetischer Stimmung, wuchtiger Dramatik, Humor und Intensität“* (Kronenzeitung)

Harnoncourt live 2006:

27./28.5. Wien, 23./24./25.6. Styriarte Graz,  
26./28./31.7. und 7./8./9.8.  
Salzburger Festspiele



Foto: PR



**Klaus Neumann (r.) und Hochschulprofessor Detlef Altenburg.**

## Nobles Geschenk

Ein ganz besonderes Geschenk hat die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bekommen. Der ehemalige Leiter der Abteilung Alte Musik beim Westdeutschen Rundfunk Klaus Neumann übergab ein kostbares Kruzifix von Franz Liszt aus seinem Privatbesitz der Hochschule. Das Kreuz ist 73 cm groß und aus Eichenholz und Elfenbein gefertigt. Es begleitete den Komponisten auf zahlreichen Reisen und ging nach dessen Tod in den Besitz seines ungarischen Schülers István Tomán über. Aus konservatorischen Gründen wird dieses einzigartige Zeugnis für Liszts Religiosität im Thüringischen Landesmusikarchiv aufbewahrt und zeitweise im Weimarer Liszt-Museum ausgestellt.

## FONO FORUM Preisrätsel

**Zu gewinnen: ein Paket mit  
20 Klassik-CDs**

**Die Preisfrage lautet:**

Wie heißt der Cellist, der am 24. Juni 100 Jahre alt geworden wäre und den die Deutsche Grammophon jüngst mit einer Edition unter dem Titel „Aristocrat of the Cello“ gewürdigt hat?

Wenn Sie die Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nah.

Schreiben Sie die Antwort auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,  
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.  
Einsendeschluss ist der 30.6.2006.

### Der Gewinner

Die Lösung des April-Preisrätsels lautet: Montezuma.

Das Paket mit 20 CDs hat Bernd Schneiders aus Trier gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

**FONO FORUM  
Preisrätsel  
Juni  
2006**

## Musikmesse mit neuem Besucherrekord

Schallmauer durchbrochen: Zum ersten Mal hat die Musikmesse in Frankfurt die 100.000-Besucher-Marke übertroffen. Insgesamt erlebten 101.200 Besucher aus 120 Ländern die größte internationale Messe für Musikinstrumente, Musiksoftware, Noten und Zubehör. Damit stieg die Zahl der Besucher im Vergleich zum Vorjahr um ganze 10 Prozent. „Die Talsohle im deutschen Markt ist durchschritten“, vermeldete daraufhin Christian Blüthner-Haessler, Vorsitzender des Dachverbandes Musikwirtschaft und Veranstaltungstechnik e. V. „Die Musikindustrie hat wieder Aufwind.“

Den musikalischen Rahmen der Messe lieferte ein Programm aus über 220 Live-Konzerten, Workshops und Produktpräsentationen, bei denen neben Instrumenten der jüngsten Generation auch eine Reihe ungewöhnlicher Neuheiten vorgestellt wurden. Darunter unter anderem eine Rückwärts gitarre und ein Trommelanzug für den mobilen Einsatz. Außerdem fanden zahlreiche Preisverleihungen im Rahmenprogramm statt. Unter anderem wurde Gottfried Böttger vom Fachverband Deutsche Klavierindustrie e. V. zum Klavierspieler des Jahres gewählt.



**Gottfried Böttger**

Foto: Messe Frankfurt/Petra Wdzel

## Essen wird Kulturhauptstadt

Mit einer Live-Übertragung ins Essener Rathaus wurde die Entscheidung bekannt gegeben: Stellvertretend für das Ruhrgebiet bekommt Essen im Jahr 2010 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Zu diesem Entschluss gelangte eine von der Europäischen Kommission eingesetzte Jury, die damit Essen den Vortritt vor dem Mit-

konkurrenten Görlitz gab. Der Vorstandsvorsitzende der RAG Aktiengesellschaft Werner Müller brachte die Gefühle der Beteiligten auf den Punkt: „Der Titelgewinn ist eine großartige Chance für das Ruhrgebiet und seine Menschen. Schon allein die Bewerbung hat einer ganzen Region zu neuem Selbstbewusstsein verholfen. Der Titel Kulturhauptstadt Europas bietet die Möglichkeit, Deutschland und Europa ein neues Bild vom Ruhrgebiet zu zeigen.“ Eine harte dreijährige Vorbereitungszeit wurde damit von Erfolg gekrönt; die Party dazu gab es am selben Abend samt Feuerwerk in der Zeche Zollverein.



**Partystimmung in Essen:  
Feuerwerk in der Zeche Zollverein.**

Foto: Stadt Essen

# Preis der Deutschen Schallplattenkritik Bestenliste 2/2006

## DVD-Video-Produktionen

**Mozart**, La clemenza di Tito;  
Graham, Siurina, Prégardien u.a.  
Orchestre de l'Opéra National  
de Paris, Cambreling; Ernst,  
Herrmann

Opus Arte/Naxos 0942 D

**A Trail on the Water**: Abbado –  
Nono – Pollini; Erhardt  
TDK/Naxos DOCNONO

## Sinfonien und Konzerte

**Zemlinsky**: Lyrische Sympho-  
nie; Görner, Schäfer, Orchestre  
de Paris, Eschenbach  
Capriccio/Delta 71 081

**Brahms**: Klavierkonzert Nr. 1;  
Zimmerman, Berliner  
Philharmoniker, Rattle  
DG/Universal 477 5413

**Berg, Stravinsky**,  
Violinkonzerte; Blacher, Mahler  
Chamber Orchestra, Abbado  
DG/Universal 476 3069

## Kammermusik

**Mahler/Stein**, Sinfonie Nr. 4;  
Oelze, Thomas Christian  
Ensemble

MDG/Codaex 603 1320-2

## Klavier- und Orgelmusik

**The Gulda Mozart Tapes**; Gulda  
DG/Universal 477 6130

**Arp-Schnitger-Orgel Norden**:  
Werke von Weckmann, Byrd,  
Buxtehude u. a.; Luchterhandt,  
Janssen

MDG/Codaex 906 1363-6

## Oper und Operette

**Vivaldi**, Motezuma; Priante,  
Mijanović, Beaumont u. a., Il  
Complesso Barocco, Curtis.

DG/Universal 477 5996

**Vivaldi**, Tito Manlio; Olivieri,  
Gauvin, Hallenberg u.a.,

Accademia Bizantina, Dantone  
Naïve/HM OP 30-413

**Lehár**, Schön ist die Welt;  
Mosuc, Todorovich, Chor des  
Bayerischen Rundfunks,  
Münchner Rundfunkorchester,  
Schirmer

CPO/JPC 777 055-2

## Chorwerke

**North**: Werke von Sibelius,  
Rautavaara, Kuula u. a.; Chœur  
Accentus, Ericson  
Naïve/HM V 5037

## Vorbarocke Musik

**Gombert**, Missa Media Vita In  
Morte Sumus, Motetten; The  
Hilliard Ensemble  
ECM/Universal 1884

## Lied und Vokalrecital

**Schubert**, Abendbilder;  
Gerhaher, Huber  
RCA/Sony BMG 8287 677716 2

**Rolando Villazón** singt Arien  
von Offenbach, Tschairowsky,  
Bizet, Flotow, Verdi u.a.;

Bayerischer Rundfunkchor,  
Münchner Rundfunkorchester,  
Plasson

Virgin/EMI 344701 2

## Historische Aufnahmen

**Jean Martinon – Complete  
Decca Recordings 1951–1960**:  
Werke von Prokofjew, Borodin,  
Saint-Saëns u.a.

Decca/Universal 475 7209 1

## Zeitgenössische Musik

**Kurtág**, Kafka-Fragmente;  
Banse, Keller

ECM/Universal 1965

## Filmmusik

**The Film Music of William**

**Alwyn Vol. 3**; BBC

Philharmonic, Gamba  
Chandos/Codaex 10349

## Weltmusik

**Ojos de Brujo**, Techarí

Diquela Records/PIAS 05

**The Mahotella Queens**, Kazet

Marabi Productions/HM

46813.2

## Jazz

**Cécile Verny Quartet**, The  
Bitter and The Sweet

Minor Music/In-Akustik 801125

**Martial Solal & Dave Douglas**,  
Rue De Seine

CamJazz /ZYX 7780-2

**Terje Rypdal**, Vossabrygg

ECM/Universal 1984

The GRAMOPHONE  
AWARDS  
2005

LABEL OF THE YEAR: NAXOS

NAXOS

# newsletter

Woche für Woche aktuell zu Ihnen ins Haus:  
Unser vollständiger E-Mail-NAXOS-Newsletter mit allen Neuheiten.  
Einfach anfordern unter: info@naxos.de (Stichwort: newsletter)

## CD DES MONATS 05/06

VIVALDI  
Laudate pueri Dominum RV 600  
Stabat Mater RV 621  
Canta in prato RV 623

8.557852



## NAXOS NEUHEITEN (Auswahl):

BACH Die Kunst der Fuge 8.557796  
S. Guillot, Cembalo

BAX Klarinettensonaten, Klaviertrio u.a. 8.557698  
R. Plane, Klarinette · Gould Piano Trio

BERLIOZ La Damnation de Faust 8.660116-17 2 CDs  
M.-A. Todorovich · M. Myers · A. Vernhes · R. Schirrer u.a.  
Slovak Philharmonic Choir · Orchestre National de Lille, J.-C. Casadesu

BRUCH Violinkonzert Nr. 1 · Konzertstück · Romanze 8.557689  
M. Fedotov, Violine · Russian Philharmonic Orchestra, D. Yablonsky

DE LA HALLE Le Jeu de Robin et de Marion 8.557337  
Tonus Peregrinus

DORMAN Klaviersonaten Nr. 1 & 3 u.a. 8.579001  
E. Avni, Klavier

FINZI Intimations of Immortality 8.557863  
J. Gilchrist, Tenor · Bournemouth Symphony Orchestra & Chorus, D. Hill

HAYDN Sinfonien Nr. 14-17 8.557656  
Toronto Camerata, K. Mallon

HENZE Werke für Gitarre Vol. 1 8.557344  
F. Halász, Gitarre

KHANDOSHKIN Werke für Violine am Hofe Katharinas der Großen 8.570028  
A. Khitrak, Violine · D. Yakubovsky, Viola · K. Yevtushenko, Cello

KRAUS Sämtliche deutschen Lieder 8.557452  
M. Hummel, Bariton · B. Steinberger, Sopran · G. Wilson, Klavier

ROREM Flötenkonzert · Violinkonzert 8.559278  
J. Khaner, Flöte · P. Quint, Violine · Royal Liverpool Philharmonic, J. Serebrier

SEIXAS Sämtliche Werke für Cembalo 8.557459  
D. Halász, Cembalo

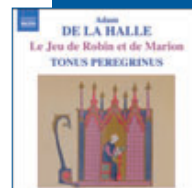
SESSIONS Streichquartett · Streichquintett u.a. 8.559261  
The Group for Contemporary Music

WEISS Lauten- und Orgelsonaten, Vol. 7 8.557806  
R. Barto, Laute

WILLAN In the Heavenly Kingdom 8.557734  
M. Larkin, Orgel · Elora Festival Singers, Noel Edison

Das Partiturbuch Höfische Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts 8.557679  
Ensemble Echo Du Danube, C. Zincke

Mythos alte Musik Vol. 3: von Mittelalter bis Frühbarock 8.551252  
div. Interpreten



## Vertriebswechsel

Das Label Aulos hat seinen Vertrieb gewechselt. Seit April dieses Jahres wird der gesamte Katalog von Klassik-Center Kassel vertrieben. Klassik-Center-Chef Rainer Kahleyss begrüßte die Entscheidung: „Mit Aulos sind wir nun in der Lage, unseren Kunden einen weiteren Katalog mit vielen interessanten Künstlern anzubieten.“

www.naxos.de

Unsere CDs erhalten Sie im Handel, den Katalog 2005 auch direkt von:  
NAXOS DEUTSCHLAND GmbH, Abt. N1, Wienburgstr. 171a, 48147 Münster  
e-mail: info@naxos.de



## Verträge, Verträge, Verträge

Foto: PR



**Sonja Epping**

• **Sonja Epping** ist neue Artistic Managerin der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Damit tritt sie die Nachfolge von Bettina Mehne an, die als neue Orchesterdirektorin zum Münchener Kammerorchester gewechselt ist. Zuvor hat Sonja Epping bereits im Künstlersekretariat am Gasteig und als Geschäftsführerin der Jungen Deutschen Philharmonie gearbeitet.

• **Rainer Neumann**, Generalintendant der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie, verlängert seinen Vertrag. Mit dem Kulturminister des Landes Rheinland-Pfalz Jürgen Zöllner hat er sich auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung um weitere fünf Jahre geeinigt. Neumann bleibt damit bis 2012 im Amt.

• Das Bremer Theater bekommt einen neuen Generalintendanten. Ab dem 1. August 2007 wird **Hans-Joachim Frey**, der derzeit noch Operndirektor der Sächsischen Staatsoper in Dresden ist, diesen Posten antreten.

• Mit der Saison 2007/2008 wird **Hans-Christoph Rademann** die künstlerische Leitung des RIAS-Kammerchores übernehmen. Er folgt damit dem amtierenden Chefdirigenten Daniel Reuss, der sich zunehmend freien Produktionen und seinem niederländischen Chor Cappella Amsterdam widmen wird.

Foto: PR



**Rainer Neumann**

Foto: Erwin Döring



**Hans-Joachim Frey**

Foto: PR



**Hans-Christoph Rademann**

• Ingo Metzmacher wird ab August 2007 neuer Chefdirigent beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Dort tritt er die Nachfolge von Kent Nagano an, der ab Sommer 2006 an die Bayerische Staatsoper nach München wechselt. Im Moment ist Metzmacher noch Generalmusikdirektor an der Amsterdamer Oper.

## Preise, Preise, Preise

• Die Jury hat entschieden: Ein erster Preis wird beim diesjährigen „La Voce – BR-Musikzauber-Liedwettbewerb“ nicht vergeben. Der zweite Preis geht an **Felicitas Fuchs**, die auch die Gewinnerin des Sonderpreises für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Liedes ist. Über den dritten Preis können sich **Christina Landshamer** und **Hiroko Fukuda** aus Japan freuen.

• **Chick Corea** erhält den „Preis des Klavier-Festival Ruhr 2006“. Überreicht wird die vom Initiativkreis Ruhrgebiet ins Leben gerufene Auszeichnung dem legendären Jazz-Pianisten und Komponisten am 10. Juli im Rahmen eines Konzertes im Konzerthaus Dortmund, in dessen Rahmen der Preisträger unter anderem Mozarts Klavierkonzert Nr. 24 und sein eigenes Klavierkonzert Nr. 2 spielen wird.

• In verschiedenen Solo- und Kammermusik-Kategorien waren zahlreiche Instrumentalisten zum „Deutschen Musikwettbewerb“ angetreten. In der Finalrunde überzeugten schließlich vier Interpreten und Formationen die Jury: das **Duo Arp/Frantz** mit Violoncello und Bass, der Bratscher **Nils Mönkemeyer**, der Pianist **Nicholas Rimmer** und das **Blockflötenquartett New Generation**.



Foto: PR

**Blockflötenquartett New Generation**

• Insgesamt 45.000 Euro Preisgeld hat die Berenberg Bank Stiftung für den „Berenberg Kulturpreis“ und weitere Förderungen und Stipendien vergeben. Der Kulturpreis ging dabei an die 24-jährige **Katrin Gordon**. Die Flötistin ist seit 2001 Studentin in der Klasse von Moshe Aron Epstein an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

• Der Bariton **Peter Schöne** wurde mit dem „Schneider-Schott-Musikpreis Mainz 2006“ ausgezeichnet. Die Jury verlieh ihm die mit 13.000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Leistungen als Sänger von außergewöhnlicher Begabung und früher künstlerischer Reife.



Foto: PR

**Chick Corea**



Foto: PR

**Peter Schöne**



## Neue Komponisten-Gesellschaft gegründet

Foto: Berkant Haydin



Joseph Marx

Er war einer der führenden österreichischen Spätromantiker des 20. Jahrhunderts: der Komponist und Musikpädagoge Joseph Marx. Grund genug für Berkant Haydin und Peter Vujica, die Joseph-Marx-Gesellschaft zu gründen. Bereits am 1. April fand in Wien die Gründungsveranstaltung statt, an der mit Friedrich Cerha und Kurt Schwertsik auch zwei der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten Österreichs teilnahmen. Zu den erklärten Zielen der Gesellschaft gehört es, an die musikgeschichtliche Bedeutung von Joseph Marx zu erinnern und seine Musik – vor allem seine in Vergessenheit geratenen Orchester-, Chor- und Kammermusikwerke – in die Konzertsäle zurückzubringen und seinen auf dem internationalen CD-Markt etablierten Ruf als Vertreter der spätromantischen Sinfonik weiter auszubauen. Unter [www.joseph-marx.org](http://www.joseph-marx.org) ist die Gesellschaft auch im Internet vertreten.

## Talentschmiede

Bereits 2002 rief William Christie, der Gründer des renommierten Alte-Musik-Ensembles „Les Arts Florissants“, ein Projekt zur Förderung junger Sänger im Bereich der historischen Aufführungspraxis ins Leben. Unter dem Titel „Le Jardin des Voix“ scharf er seitdem alle zwei Jahre eine ausgewählte Gruppe von etwa zehn Nachwuchskünstlern um sich, um mit ihnen am Théâtre de Caën in einer intensiven Proben- und Studienphase zu arbeiten. Zwei Wochen lang können die jungen Talente dort mit Christie und dem Cembalisten Kenneth Weiss ihre Repertoirekenntnisse sowie ihre gesangstechnischen und stilistischen Möglichkeiten der Interpretationen barocker und frühklassischer Vokalmusik erweitern. Nachdem der Dirigent 2005 mit seiner Talentschmiede bereits eine erfolgreiche Tournee durch Europa und die USA absolviert hat, ist nun bei Virgin (EMI) das CD-Debüt der jungen Sänger erschienen. Zusammen mit Christie und seinem Ensemble interpretieren sie unter anderem Arien von Purcell, Lambert, Rameau, Händel und Mozart.



## MOZART Die Entführung aus dem Serail

Mit  
**Klaus Maria Brandauer**  
in der Rolle des Bassa Selim  
**Malin Hartelius** und  
**Patricia Petibon**

Orchester der Oper Zürich  
**Christoph König**

Inszenierung  
**Jonathan Miller**

"Malin Hartelius spielt eine beispielhafte Konstanze"  
"Eine Entführung für die Zukunft, welche gleichberechtigt ihren Platz einnimmt neben all den Referenzen vergangener Tage"  
Forum Opera



harmonia mundi  
distribution

BEL AIR  
CLASSIQUES



# Wechselhafte Geschichte

Zwar von Anfang an im FONO FORUM vertreten, erfuhr der Jazz im Laufe der letzten 50 Jahre eine wechselhafte Geschichte. Nach einem prominenten Start wurde er lange Zeit recht stiefmütterlich behandelt, bevor er im Jahre 1998 eine wahre Renaissance erlebte. Björn Woll blickt zurück auf ein halbes Jahrhundert Jazz-Geschichte.

**N**och immer ist sie das Herzstück des FONO FORUM: die Platten-Kritik. Doch bereits vor der ersten Rezension in der Ausgabe 4/56 hielt der Jazz Einzug in das neu gegründete Blatt – schlechterdings ein rasanter Start. Schon in der zweiten Aus-

gabe fand sich unter dem Titel „Jazz – Jenseits von Jive und Jitterbug“ eine große, vierseitige Geschichte über die Entwicklung des Jazz, die aktuelle Szene und den Jazz auf Schallplatte. Im nächsten Heft war er ebenfalls mit einem Bericht über die Platten-Serie „Origins of Jazz“ vertreten, bis in der Ausgabe 4/56 die ersten Kritiken erschienen. Ganzen drei Klassik-Besprechungen standen ebenso viele Jazz-Rezensionen gegenüber: eine Kompilation mit Songs von unter anderen Bessie Smith, Louis Armstrong, Benny Goodman und Count Basie, Norman Granz' Album „Jazz at the Philharmonic“ und eine Platte des Lionel Hampton Quartet.

„Count of Swing“ hieß es dann im Januar-Heft 1959. Niemand Geringerer als Count Basie steckte hinter diesem Titel, und damit war die Rubrik „Jazz-Portrait“

Stefania Woytowicz. Eines allerdings sucht man vergeblich: den Jazz. Nichts, nada, niente – auf ganzen 40 Seiten. So sollte es zuerst auch einmal bleiben. Immer wieder gab es kleinere Artikel oder Plattenbesprechungen, zum ständigen Inventar gehörte er allerdings nicht mehr.

Erst Ende der 1980er Jahre verbesserte sich die Situation mit neuen, dem Jazz gewidmeten Rubriken wieder. Plötzlich gab es das Jazz-Forum mit Informationen zur Szene, dem Plattenmarkt oder Künstlern und „Das kleine Jazz-Portrait“. Im September 1988 machte der Posaunist Albert Mangelsdorf den Anfang – mit einer Geschichte zum 60. Geburtstag von „Deutschlands bekanntestem Botschafter in Sachen Jazz“, wie es an genannter Stelle hieß.

Allerdings dauert es noch einmal zehn Jahre, bis im Jahr 1998 der Jazz aufstieg wie Phönix aus der Asche. Mit Bent-Arne Wallin, „dem Vater des schwedischen Folk-Jazz“, bekam er wieder seinen ständigen Platz im FONO FORUM: im Anschluss an die Kritik-Strecke. Hier gab es nun wieder jeden Monat Künstler-Portraits, Jazz-Geschichten oder Interviews mit den Stars der Improvisation. Bis heute ist das so geblieben. Ein besonders ehrgeiziges Projekt: Seit der September-Ausgabe 2005 gibt Hans-Jürgen Schaal mit seiner Serie „Kleine Stilkunde des Jazz“ einen Überblick über dessen Geschichte, von den Ursprüngen bis zur Gegenwart.

Dass trotz der wechselnden Beachtung 50 Jahre FONO FORUM auch 50 Jahre Jazz-Geschichte heißen, beweist ein Blick in die alten Ausgaben. Die Namen der porträtierten Künstler lesen sich wie das Who's who der Szene: Keith Jarrett, Miles Davis, Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Chet Baker, Nat King Cole, Chick Corea, Jacques Loussier, Wynton Marsalis, Frank Sinatra, Joe Zawinul, John Coltrane, Glenn Miller, Wayne Shorter, Nina Simone, Duke Ellington, Dave Brubeck, Till Brönner und viele mehr.



**Jazz-Legenden: Keith Jarrett und Miles Davis.**



**Der erste Jazz befand sich gleich in der vierten Ausgabe.**



**Das erste Jazz-Portrait war Count Basie gewidmet.**

# Wer macht das FONO FORUM?

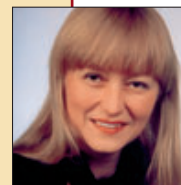
Im Jubiläumsjahr wollen wir Ihnen in einer fortlaufenden Serie unsere Redaktion und unsere freien Mitarbeiter vorstellen. Damit Sie dem fundierten Urteil unserer Rezensenten in Zukunft noch mehr Vertrauen schenken. Übrigens: Auf unserer neuen Internet-Seite finden Sie die Biographien ungekürzt.

(Folge 6)

**A**dalbert Reif, geboren 1936 in Berlin, war nach seinem Volontariat in der Feuilleton-Redaktion des Berliner „Nacht-Express“ seit den 1950er Jahren für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland tätig (u. a. „Die Tat“, „National-Zeitung“, „Die Presse“, „Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt“, „Publik“, „Badische Zeitung“). Danach Verlagslektor und Herausgeber zahlreicher Bücher im Sachbuchbereich in München und Wien sowie freier Autor für „Die Welt“ und die Zeitschriften „Universitas“ und „Conturen“. Seit den 1980er Jahren verstärkt journalistische Arbeit auf dem Gebiet der Musikberichterstattung, insbesondere Interviews mit prominenten Komponisten, Dirigenten und Solisten.



**R**uth Renée Reif, geboren 1959 in Wien, studierte Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Nach ihrer Promotion 1987 arbeitete sie als freie Journalistin. 1996 erschien von ihr die Biographie „Karan Armstrong - Das Mädchen aus dem goldenen Westen“ (Langen Müller, München). 1999 veröffentlichte sie das Buch „Die Stuttgarter Philharmoniker - Ein historisches Porträt“ (Silberburg-Verlag, Tübingen). Seither konzentriert sich ihre journalistische Tätigkeit vor allem auf die Gebiete Weltmusik und Neue Musik. Als Redakteurin des Münchner Kultur-Magazins „Applaus“ betreut sie die Bereiche Jazz, Chanson und Weltmusik. Sie ist mit dem Publizisten Adelbert Reif verheiratet und lebt seit 1984 in München.



**H**ans-Jürgen Schaal wurde 1958 in der Schwabenballung Stuttgart geboren, wo er es dennoch 20 Jahre lang aushielt. Er floh 1978 nach München unter dem Vorwand, die deutsche Literatur zu studieren; für diesen mutigen Vorsatz wurde er mit dem M. A. belohnt. Neben dem Studium begann er über Jazz zu schreiben. Da die deutschen Jazz-Magazine Autoren-Honoreare damals noch für unehrenhaft hielten, suchte er sich ein paar Jobs bei Tonträgerhändlern und -produzenten. Seit 1992 ist er für das Münchner Jazz-Label Enja Records tätig, arbeitet aber aus alter Gewohnheit weiter für Fachmagazine – für FONO FORUM erstmals 1993. Er war außerdem Autor, Mitautor, Herausgeber, Übersetzer oder Lektor diverser Jazz-Bücher. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes und wohnt in einer Trabantenstadt Münchens, in der man gut schlafen kann.



## NEUE KLÄNGE VON VIRGIN CLASSICS!



### Das Grieg-Projekt geht weiter: PAAVO JÄRVI DIRIGIERT ORCHESTERMUSIK DES NORWEGERS

Der estnische Dirigent Paavo Järvi hat sich in den letzten Jahren zu einem absoluten Experten der nordischen Musik entwickelt. Mit der CD *Norwegian Dance* setzt Järvi diese Arbeit fort: mit einer außergewöhnlichen farbenreichen und randvollen (80 Min. Spielzeit!) Palette von Orchesterwerken des norwegischen Spätromantikers.

#### EDVARD GRIEG

*Sinfonische Tänze op.64 • Zwei elegische Melodien op.34  
Norwegische Tänze op.35 • Suite "Aus Holbergs Zeit" op.40*  
Estonian National Symphony Orchestra - Paavo Järvi  
CD 3 44722 2



### Die gallische Barockdiva: VÉRONIQUE GENS UND DIE FRANZÖSISCHE OPER

Die Sopranistin Véronique Gens steckt eine enorme Repertoire-Bandbreite ab. Die Alte Musik ist eine wichtige Domäne ihres Wirkens. Jetzt entdeckt die Künstlerin in dem außergewöhnlichen Recital *Tragédiennes* die Faszination der französischen Barockoper. Véronique Gens schlüpft hier in viele Rollen, die einst für die Diven des französischen Barock entstanden.

#### TRAGÉDIENNES Ausschnitte aus Jean-Baptiste Lully:

*Armide • André Campra: Carnaval de Venise  
Jean-Philippe Rameau: Hippolyte et Aricie u.a.*  
Véronique Gens, Sopran  
Les Talens Lyriques - Christophe Rousset - CD 3 46762 2



### Balladen, Rhapsodien & Variationen: DAS BRAHMS-Projekt DES NICHOLAS ANGELICH

Nicholas Angelich gilt als großer Pianist des klassisch-romantischen Repertoires.

Das Brahms-Projekt, seine erste Solo-Einspielung bei Virgin Classics, enthält die *Vier Balladen* op.10, die *Zwei Rhapsodien* op.79 und eines der virtuosesten Werke, die der große Spätromantiker hinterlassen hat: die gesamten *Paganini-Variationen*.

#### JOHANNES BRAHMS Paganini Variationen u.a.

CD 3 32628 2

Bestellen Sie unseren  
kostenlosen Newsletter unter [www.emiclassics.de](http://www.emiclassics.de)



Foto: West Team



## WestLB Musikwettbewerb Stradivari zu gewinnen

Den Gewinnern winkt ein ganz besonderer Preis: Drei Jahre lang dürfen sie auf ausgesuchten Meisterinstrumenten spielen und konzertieren. Mit dem „WestLB Musik-Wettbewerb“ stellt die Europäische Kulturstiftung Europamusicale damit nicht nur die „ExCroall“-Violine von Antonio Stradivari, sondern auch ein Violoncello von Giuseppe Antonio Rocca jungen Künstlern zur Verfügung. Beide Instrumente stammen aus dem Besitz der Bank. Eine unabhängige Fachjury, zu der unter anderen Frank Peter Zimmermann und Ingolf Turban gehören, wählt aus allen Bewerbern jeweils drei Kandidaten pro Instrument aus. Diese werden in einem öffentlichen Finale am 12. Juni im Düsseldorf-

fer Robert-Schumann-Saal gegeneinander antreten. Weitere Informationen gibt es unter [www.europamusicale.com](http://www.europamusicale.com).

## Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf Internationaler Aeolus Bläserwettbewerb

Nachdem der Clara-Schumann-Klavierwettbewerb bereits seit mehreren Jahren nicht mehr stattgefunden hat, bekommt Düsseldorf mit dem „Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb“ einen neuen Musikwettbewerb. Vom 28. September bis zum 1. Oktober findet dieser an der Robert-Schumann-

Hochschule statt und wird in seinem ersten Jahr in den Kategorien Fagott, Klarinette und Saxophon ausgetragen. Im Jahr 2008 sollen die Fächer Flöte, Oboe und Posaune folgen. In der hochkarätig besetzten Jury sitzt neben der Klarinetistin Sharon Kam auch FONO-FORUM-Autor Wolfram Goertz. Den Gewinnern winken dabei hohe Prämien: Insgesamt werden für die drei Besten auf jedem Instrument 27.000 Euro Preisgeld ausgelobt. Der Bewerbungsschluss für den Wettbewerb ist der 31. Mai; Informationen und Unterlagen gibt es unter [www.aeoluswettbewerb.de](http://www.aeoluswettbewerb.de).

Foto: PR



In der Jury: Sharon Kam.

## Kronberg Academy Grand Prix Emanuel Feuermann

Anlässlich des 100. Geburtstages von Emanuel Feuermann im Jahr 2002 wurde der „Grand Prix Emanuel Feuermann“ ins Leben gerufen, der in diesem Jahr seine zweite Auflage erfährt. Veranstalter wird der internationale Cellowettbewerb von der Kronberg Academy und der Domenico-Gabrielli-Stiftung der Universität der Künste in Berlin; Schauplatz des Geschehens ist vom 21. bis 26. November die Berliner Philharmonie. Teilnahmeberechtigt sind Cellisten aller Nationen, die 1978 oder später geboren sind. Bis zum 1. Juli können die Bewerbungs-

unterlagen bei der Kronberg Academy eingereicht werden, die unter anderem eine Videoaufnahme mit festgelegten Werken von Schubert, Hindemith und Popper enthalten müssen. Eine prominent besetzte Jury unter der Schirmherrschaft von Daniel Barenboim wählt aus allen Einsendungen die 12 Teilnehmer für die zweite Runde aus, aus denen sich schließlich die drei Finalisten rekrutieren. Dem Gewinner winken neben einem Geldpreis auch Konzerte mit unter anderem der Staatskapelle Weimar, dem Berliner Sinfonie-Orchester und dem Sinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks, Auftritte bei mehreren Festivals sowie eine CD-Produktion bei dem Label Aulos. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter [www.kronbergacademy.de](http://www.kronbergacademy.de).



Emanuel Feuermann

Foto: PR

## Musikhochschule Lübeck Seltenes Mozart-Autograph zu sehen

Auch im Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck feiert man in diesem Jahr das Geburtstagskind Mozart: Seit dem 29. April ist in den Räumen der Villa Eschenburg die Sonderausstellung „Ich schwelge in Mozart – Mozart im Spiegel von Brahms“ zu sehen. Das spektakulärste Exponat der Ausstellung ist ein kostbares Autograph der g-Moll-Sinfonie KV 550 von Mozart, das aus dem Nachlass von Johannes Brahms selbst stammt. Die Handschrift wird dem Brahms-Institut als einzigem Ausstellungsort in Deutschland vom Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zur Verfügung gestellt. Damit bietet sich eine der seltenen Gelegenheiten, ein Schriftstück zu sehen, das sonst aus konservatorischen Gründen im Archiv der Musikfreunde unter Verschluss gehalten wird. Außerdem gehört das Autograph, das Brahms aus den Händen der Landgräfin Anna von Hessen als Dank für ein ihr gewidmetes Klavierquintett erhielt, zum UNESCO-Kulturerbe. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Juli geöffnet; Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter [www.mh-luebeck.de](http://www.mh-luebeck.de).



Echter Mozart: Sinfonie KV 550.

Foto: Gesellschaft der Musikfreunde Wien

Studenten erhalten 20 Prozent Rabatt.

## FONO FORUM

Das normale Jahresabonnement im Inland kostet 47,16 Euro (inkl. Porto). Studenten erhalten zwölf Ausgaben im Jahr zum Sonderpreis für nur 37,73 Euro. Weitere Informationen zum Abonnement finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 16.

## Freiluftkonzerte

### Im Park, im Strandbad und auf dem Fluss

Zum Spielzeitende zieht es die Orchester hinaus an die frische Luft. Die Dresdner Philharmonie veranstaltet am 16.7. ein „Musikalisches Picknick“, zu dem Solisten des Orchesters im Garten von Schloss Albrechtsberg heitere Serenadenmusik spielen. Im Römischen Bad des Schlosses folgt am 25.8. „Philharmonic Flair“ mit Kammermusik, Feuerwerk und Tanz ([www.dresdnerphilharmonie.de](http://www.dresdnerphilharmonie.de)). Das Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken konzertiert am 8.7. unter Leitung von Toshiyuki Kamioka im Strandbad von Losheim am See. Am 11.6. bereits besteigen Ensembles des Orchesters das „SR2-Musikschiff“ zu einer Fahrt durch die Saarschleife ([www.sr-online.de/rso](http://www.sr-online.de/rso)). Das Gewandhausorchester stimmt am 6.7. und 7.7. im Leipziger Rosental „Klassik im Park“ an. Am ersten Abend dirigiert Andrew Davis eine Operngala, am zweiten Abend ein Konzert mit Werken von Bernstein, Copland, Ives, Delius, Wood und Elgar ([www.gewandhaus.de](http://www.gewandhaus.de)). Und vom 30.6. bis zum 2.7. dauert das „Klassik-Sommer-Freiluft-Vergnügen“ der Deutschen Kammerphilharmonie im Bremer Knoop-Park, das in diesem Jahr dem französischen Kulturkreis gewidmet ist ([www.kammerphilharmonie.com](http://www.kammerphilharmonie.com)).

## Kinder- und Jugendkonzerte

### Schnitzeljagd und Olympiade

Bevor die Saison zu Ende geht, legen die Orchester noch einmal so richtig los in Sachen Nachwuchsförderung. Besonders aktiv sind die Duisburger Philharmoniker mit gleich drei verschiedenen Programmen: Am 11.6., 16.6., 17.6. und 18.6. singen und spielen Kinder für Kinder Cesar Bresgens „Der Mann im Mond“; Regie führen Michael Steindel und Thomas Honickel, der auch dirigiert und den Erzähler gibt. Ebenfalls unter Honickels Leitung steht das Projekt „Reisebüro Amadeus – Nannerl und Wolfgang unterwegs“ am 21.6. und 23.6., das von Duisburger Schülern vorbereitet wurde; mit Unterstützung des Orchesters berichten sie von den Reisen und den ersten Kompositionen des Wunderkindes. Am 13.6. hingegen greift GMD Jonathan Darlington selbst zum Stab und dirigiert neben Britten's „Young Person's Guide to the Orchestra“ auch „Herrn Schmidts Meisterwerke“ von Gregory Smith, der in dieser sinfonischen Komposition von der Entstehung eben einer sinfonischen Komposition berichtet ([www.duisburger-philharmoniker.de](http://www.duisburger-philharmoniker.de)). Moderator des letztgenannten Konzerts ist Günther Weißenborn, der auch als Puppenspieler bekannt ist. In dieser Funktion ist er am 15.6. und 25.6. zu Gast im Essener Aalto-Theater und erzählt die Geschichte von „Peer Gynt bei den Trollen“. Edvard Griegs zugehörige Musik spielen die Essener Philharmoniker unter Rasmus Baumann ([www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)). Eine „Musikalische Schnitzeljagd“ veranstaltet am 24.6. im Bremer Focke-Museum die Deutsche Kammerphilharmonie ([www.kammerphilharmonie.com](http://www.kammerphilharmonie.com)). Eine „Orchester-Olympiade“ richtet am 2.7. in seinem Rolf-Liebermann-Studio der NDR Hamburg aus. In Szene gesetzt wird sie vom Düsseldorfer Theater Kontra-Punkt ([www.ndr.de/sinfonieorchester](http://www.ndr.de/sinfonieorchester)). Ein großes „Kindermusikfest“ schließlich findet am 2.7. im Landesfunkhaus Hannover desselben Senders statt ([www.ndr.de/radiophilharmonie](http://www.ndr.de/radiophilharmonie)).

# INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

## KISSINGER SOMMER

16. JUNI - 16. JULI 2006

### Aus dem Festivalprogramm:

#### 23.6. Violinsoiree

Orchestre National de Lyon  
Dirigent: Jun Märkl  
Solistin: Lisa Batiashvili (Violine)  
Mozart · Sibelius · Schumann



#### 25.6. Beethoven: „Missa solemnis“

Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin  
Rundfunkchor Berlin  
Dirigent: Kent Nagano  
Solisten: Anne Schwanewilms (Sopran)  
Klaus Florian Vogt (Tenor)  
Dietrich Henschel (Bass-Bariton)  
Marie-Nicole Lemieux (Alt)



#### 28.6. Prager Gala

Tschechische Philharmonie  
Dirigent: Manfred Honeck  
Solist: Lukas Vondracek (Klavier)  
Beethoven · Mahler

#### 29.6. Festliche Operngala

Orchester der Ungarischen Staatsoper, Budapest  
Dirigent: Johan Arnell  
Solisten: Vladimir Chernov (Bariton)  
Ying Huang (Sopran)  
Isa Gericke (Sopran)  
Arien und Duette aus „Zauberflöte“, „Don Giovanni“ u. a.



#### 2.7. Gala-Konzert mit Lorin Maazel

Arturo Toscanini Philharmonic Orchestra  
Rimsky-Korsakow · Wagner · Beethoven

#### 12.7. Galakonzert aus Monte Carlo

Orchestre Philharmonique de Monte Carlo  
Dirigent: Marek Janowski  
Solist: Julian Rachlin (Violine)  
Mendelssohn · Beethoven · Mozart



#### 14.7. Sonderkonzert

Bamberger Symphoniker · Bayerische Staatsphilharmonie  
Dirigent: Herbert Blomstedt  
Bruckner

#### 15.7. Abschlussgala

China Philharmonic Orchestra  
Dirigent: Long Yu  
Solist: Frank Peter Zimmermann (Violine)  
Brahms · Schönberg



#### 16.7. Abschlusskonzert

China Philharmonic Orchestra  
Dirigent: Long Yu  
Solist: Lang Lang (Klavier)  
Mozart · Chengzong/Wanghua/Lihong

KISSINGER SOMMER · Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen

Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109

[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de) · [kissingersommer@stadt.badkissingen.de](mailto:kissingersommer@stadt.badkissingen.de)